Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 7 (1981)
Heft: 4

Artikel: OFRA "Denk-Kurs" : werd denkt für wen?
Autor: Änni / Brigitte / Marianne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-359494

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OFRA "DENK-KURS"

WER DENKT FÜR WEN?

Erstaunt und nicht ohne Befremden haben wir, das heisst die OFRA-Lesegruppe "Feminismustheorien" Basel, vom geplanten "Denk-Kurs" Kenntnis genommen. Nichts gegen Schulungskurse, die sind ja sehr zu begrüssen. Die Frage ist nur wie. Ganz abgesehen vom Namen stört uns, dass uns so plötzlich und unvermittelt ein fixfertiges Projekt angekündigt wird. Nach Informationen aus dem Seki Basel zu schliessen, handelt es sich nämlich hier nicht nur um Vorträge mit informatorischem Charakter, sondern um Beiträge zu einer zukünftigen Feminismustheorie.

Vorerst zur Auswahl der Referentinnen: Wir finden die geheime Auslese fragwürdig. Die Referentinnen wurden offensichtlich persönlich angefragt. Nach unserer Meinung sollte aber ein solches Projekt von allen OFRA-"Denkerinnen" gemeinsam erarbeitet werden. Ausserdem ist die Selektion nach undurchschaubaren Kriterien erfolgt. Zu den Referentinnen war zu erfahren, dass es sich bei ihnen mit Ausnahme von zwei parteilosen Frauen um lauter Vertreterinnen derselben politischen Partei (POCH) handelt. Wir finden diese einseitige Auswahl anfechtbar. Ein Plus der OFRA ist doch ihre Parteiunabhängigkeit, die wir, falls nicht verwirklicht, doch immerhin anstreben.

Fragwürdig dünkt uns auch die Vermittlungsform, denn wir glauben, dass gerade in der OFRA herrschaftsfreie Formen wichtig sind. Aus diesem Grund lehnen wir die hierarchische Vermittlung von Referentin über Tutorin zum Publikum ab. Wir möchten hervorheben, dass es nicht nur um Kritik an der Hierarchie an sich geht, sondern dass wir aufgrund dieses Schneeballsystems empfindliche inhaltliche Einbussen, Förderung von Passivität und Konsumhaltung befürchten. Vor allem aber kritisieren wir, dass das kreative Denken jeder OFRA-Frau unberücksichtigt bleibt. Sie kann weder auf die Arbeitsformen noch auf die Ausgangshypothesen, die hinter dem "Denk-Kurs" stehen, entscheidenden Einfluss nehmen.

Was die Themen anbelangt, werden wir eigentlich nicht klug, nach welchen Gesichtspunkten sie ausgewählt wurden. Als Basis einer Feminismustheorie erscheinen sie uns zu heterogen. "Matriarchat", "Die Rolle", "3. Welt" stehen da ziemlich zusammenhangslos nebeneinander. Die uneinheitliche Begrifflichkeit lässt vermuten, dass die Themenauswahl nicht von einem reflektierten Standpunkt aus erfolgt ist. Wir vermissen Systematik und einen logischen Aufbau. Ausserdem weckt die angeführte Literaturliste in uns den Verdacht, dass die Referate nicht dem aktuellen Stand der Feminismusdiskussion entsprechen. Wichtige neue Titel, wie beispielsweise "Frauenformen" fehlen. Nun erhebt sich bei uns die etwas böse Frage, ob dieser "Denk-Kurs" wohl aufgrund schon bestehender Arbeiten der Referentinnen entstanden ist (kalter Braten mit Beigemüse).

Wir wollen an dieser Stelle aber nicht nur kritisieren, sondern auch kurz erörtern, was eine solche Theorie nach unserer Ansicht leisten muss:

- sie soll bei der Alltagspraxis einsetzen,
- sie soll die subjektive Betroffenheit der Frauen miteinbeziehen (dies als Novum gegenüber bisherigen Gesellschaftstheorien),
- sie soll die heutige Situation der Frau als Produkt einer historischen Entwicklung verstehen,
- sie soll die Perspektive auf eine neue Gesellschaftsordnung eröffnen
- sie soll die Möglichkeiten zur Veränderung des Bestehenden aufzeigen.

Änni, Brigitte, Marianne, Rosemarie, Vroni

Emi zum Kennenlernen

Die "EMANZIPATION" macht Werbung für sich selbst: Welche Leserin (vielleicht auch: welcher Leser) kennt Frauen, die unsere Zeitung noch nicht abonniert haben und die sich vielleicht für sie interessieren? Gebt uns doch hier die Adressen von Euren Bekannten an, wir werden ihnen dann eine Probenummer unserer Zeitung schicken. Ausgefüllte Talons einsenden an: "EMANZIPATION", Postfach 187, 4007 Basel. Merci!

NAME.....ADRESSE.....

NAME.....ADRESSE.....

NAME.....ADRESSE.....

Neu im Sonderangebot erhältlich: Jahrgang Nr. 6 der "EMANZIPATION" (erster Jahrgang des rosa Magazins). Die Nummern 2 bis 10 für Fr. 15.- (inkl. Porto). Nummer 1 ist leider vergriffen, von den Nummern 5, 9 und 10 ist nur noch eine beschränkte Anzahl vorhanden. Schreibt deshalb auf Eure Bestellung, ob Ihr evtl. auch mit einem unvollständigen Jahrgang zufrieden wärt.
Bestellungen Sammelband Jahrgang 6, Nr. 2 bis 10 an: Sekretariat OFRA-Basel, Lindenberg 23, 4058 Basel.